

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

**Erscheint**  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
**Abonnements-Preis:**  
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

**Druck und Verlag von**  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
**Verantwortlicher Redakteur:** Paul Hunold.

**Anzeigen-Preis:**  
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Annahme bis Nachmittag 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 94.

Sonnabend, den 23. November 1907.

29. Jahrg.

## Rundschan.

### Der offizielle Kaiserbesuch in England ist vorüber.

Kaiser Wilhelm hält sich seit Montag als Privatmann und zu seiner Erholung in Highcliffe-Castle in Süd-England auf und die Kaiserin ist nach einem kurzen Besuch bei der holländischen Königin auf der Heimreise nach Potsdam begriffen. Der Abschied des Kaiserpaars von Windsor gestaltete sich zu einer neuen herrlichen Kundgebung. Zunächst reiste die Kaiserin ab, dann folgte der Kaiser. König Eduard und sein kaiserlicher Neffe umarmten und küßten sich wiederholt. Der Kaiser grüßte bei der Abfahrt des Zuges lebhaft aus dem Fenster. Trotz Regenwetters hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die dem Kaiser zujubelte.

London, 19. November. Der Kaiser ist gestern um 1 Uhr in Highcliffe-Castle eingetroffen. Nach der Ankunft im Schloß wurde das Frühstück eingenommen. Trotz des Regens unternahm der Kaiser hierauf eine Spazierfahrt, auf der er seiner Freude über die schöne Umgebung Ausdruck gab.

Der Sonntag vor der Abreise des deutschen Kaiserpaars war ein denkwürdiger Tag insofern, als zur Tafel im Schloß Windsor drei Könige und fünf Königinnen vereint waren. Es wurde eine Gruppenaufnahme gemacht, die der Kaiser, den König von England, den König von Spanien und im Vordergrund die Kaiserin und die Königinnen von England, Spanien, Norwegen und Portugal zeigt.

Highcliffe, 19. November. Der Kaiser spielte gestern Abend nach dem Diner eine Partie Karten und zog sich dann früh zurück. Heute früh erledigte er Regierungsgeschäfte und machte dann nach dem Frühstück mit dem Grafen Wolff-Meternich und dem Gefolge um 11 Uhr eine Fahrt im Automobil nach New-Forest, von der er um 1 Uhr zum Frühstück zurückkehrte. Um 2 Uhr wurde eine Fahrt nach Christchurch unternommen, von der der Kaiser um 4 Uhr zurückkehrte. Der Kaiser wurde unterwegs vielfach von Dorfskindern, die sich am Wege aufgestellt hatten, begrüßt.

London, 21. November. Kaiser Wilhelm lebt in Highcliffe ausschließlich seiner Gesundheit. Kein Besuch wird empfangen und keine Einladung, wie sie aus der Nachbarschaft erfolgt sind, angenommen. Der Kaiser arbeitet zwei Stunden vor dem Frühstück, danach aber wird ebenso wie nach dem Lunch mit dem Auto ausgefahren, wofür der Kaiser fünf Daimler zur Verfügung hat. Von diesem Programm wurde gestern eine Ausnahme gemacht, da nachts ein Kurier mit Depeschen eingetroffen war, deren Durchsicht den Kaiser vormittags in Anspruch nahm. Nachmittags wurde aber ein Ausflug nach dem Badeort Bournemouth unternommen.

Zu dem Kaiserbesuch in England übermittelte der Draht aus London die folgenden Ausführungen des Daily Chronicle:

Der Kaiser ist ein Herrscher, dessen Charakter, Persönlichkeit und Talente dem englischen Volk Achtung abnötigen und sein Interesse fesseln. Der Besuch war jedoch mehr als ein persönlicher Erfolg, denn der Kaiser wurde mit Herzlichkeit und Zuneigung nicht nur als hervorragender Mensch, sondern auch als Repräsentant einer großen Nation empfangen. Das englische Volk hat den größten Wunsch, mit dem deutschen Volk und seiner Regierung in

Freundschaft und Eintracht zu leben. England hofft, daß verschiedene Mißverständnisse inbetreff seiner Politik jetzt endgültig beseitigt seien.

### Die Kaiserin in Holland.

Der Zug mit der Kaiserin traf Dienstag mittag in Amersfoort ein. Prinz Heinrich der Niederlande, der in Admiralsuniform erschienen war, begrüßte die Kaiserin und stellte den Bürgermeister der Stadt vor. Eine große Menschenmenge war am Bahnhof versammelt. Die Kaiserin verließ den Wagen nicht. Nachdem der Prinz Platz genommen hatte, fuhr der Zug nach Apeldoorn weiter. Dort hatten alle öffentlichen und viele private Gebäude geflaggt. Viele Ladenschaufenster zeigten das Bild des Kaisers und der Kaiserin in deutscher und holländischer Farbendruckerei. Im Wartesaal des Bahnhofes erhob sich ein samter Thronhimmel. Wartesaal und Bahnhofshalle waren mit Blattschlangen und Chrysanthemum geschmückt. Genau zur festgesetzten Zeit ließ der Zug 12 Uhr 58 Minuten auf dem Bahnhof ein. Königin Wilhelmina begrüßte die Kaiserin mit Händedruck und Kuß. Nach offizieller Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begaben sich die Majestäten mit dem Prinzen Heinrich im offenen Wagen nach Schloß Loo, wo die Königin-Mutter die Kaiserin willkommen hieß. Auf dem ganzen Wege wurden der Kaiserin und der Königin Wilhelmina herrliche Ovationen bereitet. Die Kaiserin dankte huldvollst, sich wiederholt verbeugend. Nach dem im Familienkreise eingenommenen Frühstück unternahmen die Kaiserin, die Königin der Niederlande, der Prinz-Gemahl und das Gefolge einen Spazerritt.

Abends fand ein Familienbinder zu 26 Gedecken statt. Kurz nach 10 Uhr geleiteten die Königin und Prinz Heinrich die Kaiserin zum Bahnhof. Nach herrlicher Verabschiedung von der Königin, die sie wiederholt küßte, und deren Gemahl trat die Kaiserin die Heimreise an. Mittwoch vormittag traf die Kaiserin auf Station Wildpark ein und begab sich nach dem Neuen Palais.

Rotterdam, 21. November. Entgegen anderen Meldungen wird im Haager „Vaderland“ von maßgebender Stelle berichtet, daß der Kaiser in den ersten Tagen des Dezembers, wie bereits früher berichtet, in Holland erwartet und die Reise keine Verschiebung erleiden wird.

### Deutschland.

Berlin, 21. November. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise begab sich am heutigen Geburtstage der vereinigten Kaiserin Friedrich in das Mausoleum und legte an dem blumengeschmückten Sarkophage der Kaiserin Friedrich einen Kranz aus Rosen und Weichen nieder.

— Kaiser, Kronprinz und Reichstag. Auf die Glückwünsche des Reichstagspräsidenten zur Geburt des zweiten Sohnes des Kronprinzen haben der Kaiser und der Kronprinz herzlich geantwortet.

— König Friedrich August von Sachsen ist von der Jagd in Kärnten nach Dresden zurückgekehrt, ohne seine jüngste Tochter, die Prinzessin Monika, in Tirol besucht zu haben.

— Das Befinden der Königin-Witwe Carola von Sachsen ist jetzt befriedigend. Die Kopfprose ist in der Rückbildung begriffen.

— Dem Landtage gehen am 27. d. M. die Ostmarkenvorlage, das Polizeikosten-

gesetz und das Quellenschutzgesetz zu. Letzteres hatte dem Landtage bereits in der vorigen Session vorgelegen, war aber nicht zustande gekommen, obwohl das Herrenhaus es bereits angenommen hatte. An eine Verabschiedung der Ostmarkenvorlage noch vor Weihnachten ist schon deshalb kaum zu denken, weil nach den bisherigen Dispositionen das Herrenhaus überhaupt nicht vor Weihnachten zu tagen denkt, sondern, abgesehen von der konstituierenden Sitzung, erst Ende Januar zusammentreten wird.

— Zum Studium des deutschen Schulwesens wollen zur Zeit japanische Schulmänner in Berlin, der Ministerialrat Dr. Anpost, Medizinalrat Dr. Jlenack und Professor Dr. Nugal von der Universität Tokio. Die Herren beschäftigen bisher in mehreren Gemeindeschulen die Nebenklassen für die Minderbegabten und sonstige Einrichtungen. Einer der Herren spricht Deutsch. Ihr Hauptaugenmerk richten die Japaner auf die Fortschritte im Unterricht, besonders im Fach- und Fortbildungsschulwesen und in den Nebenklassen. Sie wollen auch das höhere Schulwesen, hauptsächlich das Technische studieren.

Berlin, 21. November. Eine große Versammlung hielt gestern die Heilsarmee im Zirkus Busch ab, die von etwa 3000 Personen besucht war. Der greise General Voort sprach über die geheimnisvollen Erfolge der Heilsarmee.

Berlin, 21. November. Die für die neue Bekleidung im Reichshaushaltsetat 1908 geforderten 4,6 Millionen Mark dienen zur Beschaffung der braunen Kriegsgarnitur für die gesamte Feldarmee. Die hierzu erforderlichen Ausgaben, so heißt es in der Begründung, aus der jährlichen Abfindung zu bestreiten, ist deshalb nicht angängig, weil die Fertigstellung bei nicht genügend verfügbaren Geldmitteln eine zu lange Zeit in Anspruch nehmen würde. Es könnte demnach der Fall eintreten, daß bei Ausbruch eines Krieges die Armee nicht gleichmäßig bekleidet wäre.

### Rußland.

Die Reichsduma, an welcher der Zar und der Ministerpräsident Stolypin ihre Freude haben, vollzog am Montag die Wahl der beiden Vizepräsidenten, für welche Posten von der Mehrheit der baltischen Oskobriten Baron Meyendorff, also ein Deutscher, und der Monarchist Fürst Wladimir Wolkowski aufgestellt waren. Für die Stelle des ersten Schriftführers hatte die Mehrheit das Mitglied des Verbandes echt russischer Leute Sofanowitsch in Vorschlag gebracht. Präsident Gjomjatow protestierte entschieden gegen diese Wahl, er wollte einen Mann der Linken auf diesen Posten haben. Eine Präsidialratskrise war daher als schlimmes Omen schon in der 2. Sitzung vorhanden. Bei der Wahl selbst wurde eine Stichwahl notwendig, aus der der baltische Monarchist Baron Meyendorff und das Mitglied des Verbandes echt russischer Leute Wolkowski als Sieger hervorgingen. Wolkowski wurde erster Vizepräsident. Es fragt sich nun, welche Konsequenzen der Präsident der Duma Gjomjatow aus dieser Wahl ziehen wird.

Petersburg, 19. November. Der Prozeß vor dem obersten Militärgerichtshof gegen die Generale Stöfel, Fod und Smirnow wegen vorzeitiger Übergabe der Festung Port Arthur ist auf den 10. Dezember cr. angelegt worden.

## Locales u. Provinzielles.

Sobran D.-S., den 22. November 1907.

**(Herr Erster Staatsanwalt Holle)** aus Ratibor war gestern zur Revision der Amtsanwaltschaftsgefängnisse und des Gerichtsgefängnisses hier anwesend und wohnte der Schöffengerichtssitzung bei. Heute fand beim königl. Amtsgericht hierseits die Auslösung der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1908 statt.

**(Die Stadtverordnetenwahlen)** finden hierseits am Donnerstag, den 28. d. M. statt. Die ausstehenden Herren sind aus der amtlichen Bekanntmachung ersichtlich. Die 3. Abteilung, umfassend 461 Wähler, wählt von vormittags 9—10 $\frac{1}{2}$  Uhr, die 2. Abteilung mit 60 Wahlberechtigten von 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$  Uhr und die 1. Abteilung mit 12 Wählern von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr. Es liegt im Interesse eines jeden Steuerzahlers selbst, sich an der Wahl zu beteiligen. — Der katholische Bürger-Verein hat in einer am Mittwoch nachmittag abgehaltenen, aber nur schwach besuchten Versammlung folgende Kandidaten nominiert und zwar nachdem der Beschluß gefaßt worden, nur solche Kandidaten aufzustellen, die der 3. Abteilung auch angehören: Herren Schlossermeister Adolf Gallus, Fleischermeister Franz Hensel und als Ersatzmann Herrn Fleischer August Wrobel. In Vorschlag gebracht wurde als Ersatzmann auch Herr Ober-Postassistent Paul Gorgo und Herr Stellmachermeister Franz Jochims. Die 3. Abteilung hat bekanntlich 2 Stadtverordnete auf eine Amtsbauer von 6 Jahren und einen Ersatz-Stadtverordneten an Stelle des verstorbenen Herrn Johann Majos auf eine Amtsbauer von 2 Jahren zu wählen.

**(Um den hiesigen Bürgermeisterei-posten)** sind insgesamt 43 Bewerbungen eingegangen. Unter den Bewerbern befinden sich: 13 Bürgermeister, 6 Gerichtsassessoren, 5 Gerichtsschreiber, 1 Ratsschreiber, 1 Amts- und Subvorsteher, 1 Magistratsdiener, 1 Magistratssekretär, 1 Kreisbauinspektionssekretär, 1 Kreisbauinspektionssekretär, 3 Gemeindefunktionäre, 1 stellvertretender Amtsanwalt, 1 Kreiskommunal-sparrentkontrollleur, 1 Anwärter des höheren Polizeiverwaltungsdienstes, 1 Magistrats-Assistent, 1 Stadthauptkassassistent, 1 besoldeter Schöffe (Dr. jur.), 1 Kassens revisor, 3 Bank-assistenten.

**(Das Abrahamsfest),** den 50. Geburtstag, feiert am Montag den 25. d. M. Herr Fleischermeister Johann Frischtag hierseits.

**(Eine Fortsetzung der Revision)** der Schöffe hierseits findet morgen durch den königl. Kreisarzt Herrn Boretius aus Rybnik statt. Hierbei werden auch die Schulgebäude einer Besichtigung unterzogen.

**(Einem Turnmarsch nach Sobran)** beabsichtigen die aktiven Mitglieder des Rybniker Turnvereins am kommenden Sonntag den 25. d. M. nachmittags zu unternehmen.

**(Personalchronik aus dem Kreise Rybnik.)** Vereidigt bzw. verpflichtet wurden: Der Forstmeister Plesch in Wolschitz als Subvorsteher-Stellvertreter des Subbezirks Wolschitz und der Lehrer Berek in Schöglowitz als Stabsbeamten-Stellvertreter des Stabsbezirks Wolschitz, der Hausler und Werksarbeiter Franz Wenzel zum Gemeindefunktionär der Gemeinde Boguschnitz und der Gärtner Johann Mikalik zum 2. Schöffen der Gemeinde Rogolska.

**(Besuch des Kronprinzen in Schlesien.)** Gelegentlich seiner Anwesenheit bei der Enthüllung des Denkmals bei Reuthen wird der Kronprinz auch seinem Thronlehn in Dels einen Besuch abstatten. Er trifft am 1. Dezember in Dels ein und wird am 2., 3. und 4. Dezember daselbst jagen. Am 5. Dezember wird der Kronprinz nach Reuthen abreisen. — Nachdem der Jagdbesuch des Kaisers in Oberschlesien für dieses Jahr endgültig ausgesetzt ist, hat der Kronprinz für Ende dieses Monats oder Anfang Dezember sich als Jagdgast des Fürsten von Donnersmarck auf Schloss Reuders angemeldet.

**(Von Schloss Plesch.)** Anlässlich der Verlobung der Gräfin Anna von Hochberg mit dem Prinzen Karl Gottfried zu Hohenlohe-Jagettungen weilten auf Schloss Plesch außer den Verlobten und der Herzoginwitwe von Plesch noch zum Besuch: Die Schwester des verstorbenen Herzogs, Prinzessin Reuß XIII., der Bruder des verstorbenen Herzogs, Graf Volk von Hochberg mit Gemahlin, deren Sohn Graf Franz von Hochberg mit Braut Burggräfin zu Dohna, die

Grafen Konrad und Wilhelm von Hochberg. Auch der Fürst von Pless traf zur Feier der Verlobung ein. Am 16. kamen die beiden Bräutigamsbräuer von Ratibor, die Töchter des Herzogs von Ratibor, mittels Automobil nach Plesch, um zur Verlobung persönlich zu gratulieren. Außerordentlich zahlreich trafen Gratulations-telegramme ein. Sonntag, den 17. d. M., fand auf Schloss Plesch allgemeine Gratulations-fest statt. Der Fürst und die meisten Gäste haben Schloss Plesch wieder verlassen. Es blieben außer der Herzogin und der Gräfin Anna deren Verlobter und Graf Wilhelm zurück.

**(Der Deutsch-Vaterländische Wahlverein Rybnik)** hält am Dienstag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, im Witzlischen Saale in Rybnik eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Landtagsabgeordneter Vondrat v. Hefling über die Tätigkeit des Abgeordnetenhauses in der letzten Session sprechen wird.

**(Das Ende der Krebspest.)** Schon vor längerer Zeit wurde berichtet, daß die Krebspest in den Oberenbächen anscheinend im Erlöschen begriffen sei. Jetzt hat sich um die Neuansiedelung von Krebsen der Schlesische Fischerei-Verein sehr verdient gemacht. Wie in der letzten Generalversammlung desselben mitgeteilt wurde, gehen bei der Geschäftsstelle dieses Vereins von vielen Seiten Nachrichten ein, daß sich in allen kleineren und größeren Flüssen mehr oder weniger erhebliche Mengen von Krebsen in jeder Größe vorfinden. So wurden z. B. in der Ragab und deren Nebenflüssen in den Kreisen Goldberg und Schöna wieder Krebsse angetroffen, ferner werden seit kurzem in den Gewässern der Grafschaft Glatz häufig Krebsse gefangen, ebenso in der Ruda und deren Nebenflüssen. — Früher war der Krebsexport ein wichtiger Zweig des schlesischen Volkswirtschafts, namentlich der Gebirgs- und Heideorte. Krebspest und Verfühlung der Flüsse durch industrielle Abwässer hatten aber den Krebsbestand fast vernichtet. Nun aber ist die Aussicht vorhanden, daß sich der Krebsexport wieder bedeutend heben wird. Die schlesischen Krebsse sind sehr geschätzt.

**(Zwei Hauptgewinne der preussischen Klassenlotterie)** im Betrage von 100,000 und 50,000 Mark sind nach der Provinz Pommern gefallen. Ein Viertel des 100,000 Mark Gewinns wurde von dem Trompeterkorps des Trainbataillons in Altdamm gespielt, während sich die Hälfte des 50,000 Mark-Gewinns in den Händen der Aufschüßratsmitglieder und der Beamten des Vorshausvereins in Demmin befindet.

**(Zu dem Doppelraubmord in Lobfens)** erhält die „Nrb. Presse“ folgende nähere Mitteilungen: Als der Bistiger Knoop bei seiner Mutter und Schwester Einlass beehrte, wurde trotz starken Pöbels nicht geöffnet. Unhell ahnend, legte R. eine Leiter an das hochparterre liegende Fenster, um in die Stube hineinzusehen, und ihm bot sich dabei ein furchtbarer Anblick: Er sah seine alte in den sechziger Jahren stehende Mutter und seine bei dieser wohnende Schwester tot auf dem Fußboden liegen. Der erstere war der Hals bis auf die Wirbelsäule, letzterer der Hals und die Pulsadern durchschnitten. Die Behälter und die Spinde waren geöffnet und durchnäht, so daß die Annahme eines Doppelraubmordes sich ergibt.

**(Zweitausend Mark Belohnung.)** 1000 Mark bietet die Direktion des Kommunionhüttenwerkes in Oker im Harz demjenigen zu, der den auf 42000 Mark geschätzten Platinsteifen oder den größeren Teil, wieder herbeischafft. Der Rest ist, wie erlärlich, in der Nacht zum 31. Oktober d. J. aus den genannten Hüttenwerken gestohlen worden. Die gleiche Belohnung erhält derjenige, der die Diebe so bezichtigt, daß ihre rechtskräftige Verurteilung erfolgen kann.

**Rybnik, 21. November.** Sonabend nachmittags geriet ein in der H. Müller'schen Brauerei angestellter Arbeiter in der Mälzerei in das Getriebe des Wenders und wurde sofort getötet.

**Nikolai, 21. November.** Von Sr. Eminenz, dem Herrn Kardinal-Erzbischof wird beabsichtigt, die Kapellengemeinde Oberlitzsch nebst der Kolonie Kopanina, die bisher zum Pfarrverbande von Nikolai gehörte, zu einer selbständigen Pfarrgemeinde zu erheben. Etwaige Einsprüche gegen diesen Plan sind bis Montag, den 2. Dezember beim katholischen Pfarramt zu Nikolai zu erheben.

**Nikolai, 22. November.** Die evangelische Kirchengemeinde Nikolai stiftete ihrem verstorbenen Seelsorger, Pastor Remon ein Grabdenkmal.

Die Einweihung desselben fand am 21. d. Mts. statt.

**Alt-Sudlowitz i. Schl., 21. November.** Im nahen Dombiniez begab sich der Arbeiter August Witzgorek mit der Finte zu seinem Freunde Sanga. Als letzterer mit der Schusswaffe hantierte, entlud sie sich, wobei der dreijährige Sohn des S. von der ganzen Ladung in die Stirn getroffen und erschossen wurde.

**Breslau, 21. November.** Oberpräsident Graf Zedlig-Trüchtlers feiert am 8. Dezember den 70. Geburtstag, der von den staatlichen, kirchlichen, kommunalen u. a. Behörden festlich begangen werden wird. Nachmittags 5 Uhr findet im „Zwinger“ ein Festessen statt, an dem Graf Zedlig und seine Anverwandten teilnehmen werden. Die Universität wird dem Oberpräsidenten als ihrem Kurator noch ein besonderes Fest feiern.

## Vermischtes.

— Einer der reichsten Fürsten ist mit dem letzten Herzog von Parma toeben gestorben. Herzog Robert hinterläßt ein ganz bedeutendes Vermögen. Wie an Geld, so war er an Kindern reich, schenkte ihm doch seine erste Gemahlin neun und die zweite zwölf Kinder. Als Knabe mußte der Herzog mit seiner Mutter nach der Schlacht von Magenta fliehen; seit 1860 sind die Herzogskinder mit Italien verbunden. Der Vater des Herzogs war das Opfer eines Attentats geworden; im Jahre 1854 wurde er von einem Sattelmacher aus Mailand für eine Verschöpfung ermordet. Seit der Eingehung der Herzogskinder lebte Herzog Robert in Oesterreich. Seine älteste Tochter war die bei der Geburt ihres vierten Kindes verstorbenen Fürstin von Bulgarien.

— Nord und Selbstmord. Der stellenlose Kaufmann und Invalide Rüd aus Charlottenburg, der sich längerer Zeit in Wobitz (Kreis Rebus) aufhielt, erschlug dort, wie aus Frankfurt a. d. Oder gemeldet wird, seinen Vater, anscheinend, weil dieser die Herausgabe von Geld verweigerte, und eine Witwe Freischmer, Mutter von drei unverheirateten Kindern, die dem alten Rüd die Wirtschaft führte. Dann verlegte er die Gekerkte seines Bruders durch 10 Etage in die Brust lebensgefährlich und eine andere Frau leicht an der Schulter. Hierauf begab sich der Unhold nach dem Kirchhof, wo er sich in die Schläfe schob.

— Vom Schnellzuge erfasst. Auf der Landstraße bei Mosbach bei einem Wohnübergang, wurde, wie man aus Heidelberg meldet, ein Fuhrwerk von dem Heidelberger Schnellzug erfasst. Einer der Insassen wurde sofort getötet, die zwei übrigen schwer verletzt. Einer von ihnen ist gestorben.

— Ein Genbarm erschossen. Gelegentlich einer nächtlichen Razzia in Froschau bei Magerhofen in Bayern wurde der Genbarm Schönberger aus Mitterteich durch einen Revolver-schuss tödlich verletzt. Der Täter entkam im nahegelegenen Walde.

— Von den Eltern vergiftet. Ein graufiges Verbrechen wird einem Bergmann zur Last gelegt, der Sonabend verhaftet wurde. Aus Wattenfeld wird hierzu berichtet: Unter dem dringenden Verdachte, seine beiden kleinen Kinder, die vor drei Monaten hintereinander gestorben sind, vergiftet zu haben, ist der kurzzeit seiner Militärpflicht genügende Bergmann in Glinzfeld verhaftet worden. Die Frau des Bergmanns, die im Verdachte der Mittäterschaft steht, hat sich nach Belgien geflüchtet.

— Speicherbrand in Hamburg. Ein Großfeuer hat Sonntagabend in Hamburg gewütet. Es geriet am Steinwerder fünf große Lagersuppen in Brand, in denen bedeutende Vorräte an Baumwolle, Kamelhaaren und Gensever lagerten. Ein Teil der Suppen wurde eingeäschert.

— Die aufgeschobene Hinrichtung. Aus Dortmund wird gemeldet: Ueber die 5 Minuten vor der Vollstreckung verfallte Eilfertigung der Hinrichtung des zweimal zum Tode verurteilten Mörders Rursch hat das Oberlandesgericht die irrenzüchtige Beobachtung des Verurteilten angeordnet. Der Justizminister hat sämtliche Prozesseinstellungen eingeleitet.

— Düsseldorf, 21. November. Der 19-jährige Kaufmann Walter Bippig stellte sich der Polizei unter der Selbstbezichtigung, im Oktober 1906 einer Magdeburger Bankfirma 15 000 Mark unterschlagen zu haben. Von dem Gelde besaß er noch 2 Mark. Das andere hatte er inzwischen im Auslande verjubelt.

**Der kategorische Imperativ.** Sie wünschte schließlich ein schönes Gemälde. Ihm war's zu



teuer. Eines Tages schrieb sie ihm in der Zeitung eine Anzeige an, die hieß: „Schmücke Deine Heim!“ Er drehte das Blatt um und wies stumm auf eine andere: „Wärme Deine Suppen mit Maggi!“ — Und weil von nun an das Mittagessen ganz anders schmeckte, hat sie richtig ihr Gemälde bekommen.

**Schönes Herbstwetter** ließ in diesem Jahre wenigstens die Hackfruchtente ohne Störung verlaufen, nachdem leider vielerorts die Heu- und Getreideernte stark gelitten hatte. Auch die Herbstsaaten konnten recht gut eingebracht werden. Angesichts der bisherigen unbefriedigenden Witterung erschien es jedoch ratsam, sich bei der Feldbestellung größtmöglicher Hilfe zu beschließen. Es ist daher vielfach unterblieben, die für die Körnerbildung so wichtige Phosphorsäurebehandlung als Ergänzung zum Stallmist zu geben. Dies kann jetzt auch bei leichtem Frost oder Schneee durch eine Kopfbewässerung mit Thomasmehl noch nachgeholt werden.

## ? Die große Frage ?

Was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten, beschäftigt gegenwärtig wieder Tausende in unserm Vaterlande; da möchten wir nun unsere Leser aufmerksam machen auf die **Heller'schen Spielwerke**

welche sich, wie nicht gerade ein Gegenstand, als sinniges Festgeschenk eignen. Es wird durch dieselben die Lust in die ganze Welt getragen; sowohl in Privathäusern als in Hotels und Restaurationen z. B. erfreuen sie Herz und Sinn und den Fernreisenden bringen sie Grüße aus der Heimat. — Die sorgfältig zusammengestellten Repertoires enthalten die beliebtesten Arien aus Opern und Operetten, vermischt mit den neuesten Tänzen, Liedern usw. — Die Fabrik wurde auf vielen Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet und selbst gekrönte Häupter zählen zu ihren Kunden.

Nachdem in den letzten Jahren wiederholt bedeutende Preisermäßigungen stattfanden, wird auch Weihnachten bei den größeren Werken noch ein Extra-Rabatt eingeräumt, so daß sich nun Jedermann in den Besitz eines echt Heller'schen Werkes setzen kann.

Man wende sich direkt an J. G. Heller, Bern, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von andern Werken, werden außer bester Besorgnis, ältere Werke an Zahlung angenommen. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugeandt.

## Standesamts-Nachrichten von Sohrau.

### Geburten.

Am 18. November dem Schnitzihammermeister Ludwig Epita eine Tochter; am 21. dem Hausbesitzer Karl Piotrowski ein Sohn.

### Geschicklungen.

Am 16. November der Telegraphenarbeiter Paul Przibyl aus Algersdorf und die unberechnete Franziska Kratky von hier; der Modellstichler Paul Bialas aus Schwientochlowitz und die unberechnete Maria Samon von hier.

### Sterbefälle.

Am 17. November der Webermeister Valentin Wodetzky, 78 Jahre alt; am 18. ein togebornes Kind weiblichen Geschlechts; am 18. ein togebornes Kind männlichen Geschlechts; am 19. der Wagnarbauer Paul Oppawsky, 61 Jahre alt; der Schwarzhändler Joseph Gaska, 45 Jahre 6 Monate alt.

## Bekanntmachung.

Für den Eintritt von Frostwetter machen wir darauf aufmerksam, daß nach dem Ortsstatut die Hauselgentümer bezw. Verwalter verpflichtet sind, alle Räume, in welchen sich Wasserleitungen befinden, dauernd frostsicher zu erhalten, ferner daß die Kosten der Beschädigungen der Wassermesser durch Frost der Eigentümer der Wasserleitung zu tragen hat und daß Reparaturen an den Leitungen vor dem Wassermesser nur von der städtischen Werkstätte ausgeführt werden dürfen. Wir empfehlen die sorgfältige Verpackung der Zuleitungsröhre und der Wassermesser.

Sohrau OS., den 15. November 1907.

Der Magistrat.

Nerlich.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 26. November cr.** wird von 8 Uhr vormittags ab im Hofe des Fleischermeisters Figulla Fleisch von einem wegen Finnen befallenen Schweine gepökelt zum Verkauf gelangen.

Sohrau OS., den 11. November 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Nerlich.



Dr.  
**Oetker's**  
Vanille-  
Pudding Pulver

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 26. November cr.** wird von 8 Uhr vormittags ab im Hofe des Fleischermeisters Gladisch Fleisch von einem wegen Finnen befallenen Schweine gepökelt zum Verkauf gelangen.

Sohrau OS., den 11. November 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Nerlich.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Ergänzungswahl der Stadtverordneten findet

**Donnerstag, den 28. November**

im Stadtverordnetenversammlungssaale statt, wozu die in der Liste der stimmberechtigten Bürger bezeichneten Wähler mit dem Bemerken eingeladen werden, daß eine besondere schriftliche Einladung der Wähler nicht erfolgt.

Es sind zu wählen:

In der III. Abteilung drei Stadtverordnete an Stelle der auscheidenden Herren Stadtverordneten Kaufmann Florian Fizia und Schlossermeister Adolf Gallus, und ein Ersatzmann an Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Johann Madaj, dessen Amtsdauer mit dem 31. Dezember 1909 abläuft.

In der II. Abteilung vier Stadtverordnete und zwar je einer an Stelle der auscheidenden Herren Kaufmann Emil Szyskowitz, Kaufmann Paul Heilig, Kaufmann Jakob Igler und Fleischermeister Josef Adamek I.

In der I. Abteilung zwei Stadtverordnete und zwar je einer an Stelle der auscheidenden Herren Kaufmann Wilhelm Kotyrba und Kaufmann David Schleier.

Die Wahl der III. Abteilung beginnt um 9 Uhr vormittags, an diese schließt sich die Wahl der II. Abteilung um 10 1/2 Uhr vormittags und an diese die Wahl der I. Abteilung um 11 1/2 Uhr vormittags und endet frühestens um 12 1/2 Uhr.

In Gemäßheit des § 16 der Städteordnung müssen in der I. und II. Abteilung mindestens je zwei Hausbesitzer gewählt werden.

Jeder Wähler hat dem Wahlvorstande soviel Personen zu nennen, als zu wählen sind.

Sohrau OS., den 8. November 1907.

Der Magistrat.

Nerlich.

## Bekanntmachung.

Am 2. Dezember d. J. soll im preussischen Staate eine außerordentliche Viehzählung kleineren Umfanges stattfinden.

Die Besitzer von Pferden, anderen Einhufern und Rindvieh, sowie diejenigen Personen, denen die Obhut und Aufsicht über die bezeichneten Tiere anvertraut ist, sind verpflichtet, den mit der Ortsviehzählung betrauten Personen auf Erfordern wahrheitsgetreue Angaben über die Viehbestände zu machen.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß die Viehzählung zu irgend welchen steuerlichen Zwecken nicht erfolgt.

Sohrau OS., den 15. November 1907.

Der Magistrat.

Nerlich.

## Husten

Wer

seine Gesundheit liebt, bejagt ihn.  
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den  
hülfebringenden Erfolg von

## Kaiser's

### Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.

Verzucht erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Verschleimung, Nachenatarrh, Krampf- und Reizhusten.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg.

Beides zu haben in Sohrau bei:

Paul Heilig. Joh. Kuss.

## Dom. Kreuzdorf

sucht zum 1. Januar 1908 einen

**tüchtigen Stellmacher**

bei hohen Bezügen.

## Krieger-Berein

Sohrau O.S.

Kamerad Joseph Gaschka

ist gestorben.

Beifalls Erweisung der letzten Ehre treten die Mitglieder morgen **Donnerstag den 23. d. M., vormittags 9 Uhr** im Vereinslofale an.

Der Vorstand.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise von Teilnahme bei der Beerdigung unseres guten Vaters,

des Webermeisters

**Valentin Wodetzky**

sagen wir besonders dem Herrn Kaplan Loch für die trostreichen Worte am Grabe, den barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege sowie Allen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, unseren tiefgefühltesten Dank.

Sohrau, den 21. November 1907.

Die trauernden Kinder.

## Brillanten

blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein arties, reines Gesicht und rofiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der echten

## Stedenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Kadebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pfg. bei Franz Pillar und in der Adlersapotheke.

## Pluß-Stauffer-Kitt

unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben in  
**P. Hunold's Buchhandlung.**

## Grundstücksverkäufe.

Güter, Landwirtschaften, Hotels, Mühlen, Ziegeleien, Terrains etc. Beforgung von Hypotheken schnellstens und diskret — ohne Vorbehalt. — Immobilien-Gesellschaft, Berlin-Charlottenburg, Kant-Strasse 132. Keine eigene Zeitung. Besuch des Vertreters kostenlos.

## Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Tee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

**COZAPULVER** erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

**COZAPULVER** hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist als ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

**COZA INSTITUTE**, 62, Chancery Lane, London W.1 (England) Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten 10 Pfg.

**50**

Unserem lieben Freunde, dem  
Fleischermeister Herrn  
**Johann Frischatzky**  
zu seinem Abrahamsfeste am Montag,  
den 25. d. M. die herzlichsten  
Glückwünsche!

F. F. A. W. E. F.



**Hôtel „zur Post.“**  
Sonabend, den 23. November  
**Schweinschlachten.**  
Vormittags 10 Uhr Weißfleisch und  
Beilwerk, abends  
**Wurstabendbrot,**  
wozu ergebenst einladet  
**R. Nawroth.**



**Turn-Verein Sohrau OS.**  
Mittwoch, den 27. November cr.,  
abends 8 1/2 Uhr  
findet im Vereinslokale („Hotel Germania“) eine  
**Monats-Versammlung**  
behufs wichtiger Besprechungen statt.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
**Der Vorstand.**

**Pianos**

am billigsten direkt aus der Fabrik  
Leichteste Bedingungen. Hoher Bar-  
rabbat. Sichere Garantie. Katalog frei.  
— Anerkannt hervorr. Fabrikat. —  
**A. Schütz & Co. Pianofortefabrik**  
mit Dampftrieb geg. 1870  
**Brieg Bez. Breslau**  
Fabriklager: Gleiwitz, Wilhelmstr. 57.  
Harmoniums v. 60 Mk. an.  
Gelegenheitskäufe!

**Eine ältere Wirtschafterin**  
wird für eine Wirtschaft von 100 Stück Welt-  
kühen baldigst gesucht. Wo? sagt die Exped.  
b. Bl.

**Sämtliche Kalender**  
für 1908  
empfiehlt in reichster Auswahl  
**P. Hunold's Buch- u. Papierhandlg.**

**Ein möbl. Zimmer**  
ist per sofort zu vermieten. Wo? sagt die  
Exped. b. Bl.

**+ Asthma +**  
**Kurzatmigkeit — Atemnot**  
Nur aus Dankbarkeit teile ich jedem Leidenden gegen  
Portoübergütung durchaus kostenlos mit, auf welche ein-  
fache und billige Weise ich von meinem schweren Asthma-  
leiden befreit wurde, nachdem ich vorher zahlreiche andere  
Asthmamedikamente erfolglos angewendet hatte.  
**Emil Bourbon,** Opernfänger,  
Berlin W., Unsicker Str. 58, I.

**Donnerstag, den 28. November, vorm. 10 Uhr**  
wird das lebende und tote Inventar aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Erzprieesters  
Sierla zu Zimmendorf, u. A.:

**4 Kühe, 2 Kälber, 7 Schweine, Gänse,  
Hühner etc., ein gedeckter Wagen, landwirt-  
schaftliche Maschinen und Geräte, Möbel,  
Haus- und Küchengeräte etc.**  
meistbietend gegen sofortige bare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden.  
**Niczek, Pfarrer,**  
Testamentsvollstrecker.

**Germania,**

Dividende an die Ver-  
sicherten nach Plan B bis  
zu 77% der Prämie.

**Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.**

Versicherungsbestand am 1. Sept. 1907: **770,5 Millionen M. Kapital.**      Sicherheitsfonds Ende 1906: **329 Millionen Mark.**

**Unverfallbarkeit Weltpolice Unanfechtbarkeit**

Die Versicherung auf den Todes- und Invaliditätsfall sichert neben der Zahlung  
der vollen Versicherungssumme die Befreiung von der Prämie und Gewährung einer  
Rente bei Erwerbsunfähigkeit durch Invalidität oder Unfall.

Die versicherte Invalidenrente beträgt Ende 1906: **5 Millionen Mark.**

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch:  
**Herrn Kaufmann Hermann Schleier in Sohrau D.=S.**

Bei den **hohen Fleischpreisen**  
leistet

 **MAGGI's Würze** mit dem **Kreuzstern**

der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte  
zu bereiten.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze** und weise  
Nachahmungen zurück!



**Wenn Sie wüssten,**

was Sie sich und den Ihrigen täglich entgehen lassen,  
wenn Sie statt des echten „Kathreiner“ eine minder-  
wertige Nachahmung oder irgendeinen anderen Malz-  
kaffee trinken, Sie würden beim Einkauf Alles  
zurückweisen, das nicht die untrüglichen Kenn-  
zeichen des echten „Kathreiner“ aufweist: Geschlosse-  
nes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und  
Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma  
Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. Jede Hausfrau, die  
den echten Kathreiner einmal kennt und seinen hohen  
Genusswert täglich aufs neue erprobt, will einfach  
keinen anderen Malzkaffee in ihrem Haushalt haben  
als nur den echten „Kathreiner“.

**Millionen Hausfrauen!**

Diejenigen      welche seit Grossmutterzeiten      Echt

**Echt      Scheuer's Doppel - Ritter - Kaffee      Echt**

als den **hervorragendsten und billigsten Kaffeesparer und Kaffeeverbesserer**  
verwenden, diene hiernit zur Warnung vor wertlosen, schlechten Fälschungen:  
„Ein **echtes, gelbes Scheuerpaket** muss mit dem **S** im Hufeisen versiegelt sein.  
„Dem **echten gelben Scheuerpaket**“ muss deutlich in **zwei roten Kreis-  
medaillen** der Schutzpatron **Ritter Sankt Georg** zweimal aufgedruckt  
sein.

Achten Sie besonders auf meine Unterschrift.

   
Schutzmarke.      **Georg Josef Scheuer**  
**Antonie B. Schönebach u. Co.**  
Überall zu haben.